

Alexander Schmalcz

Klavier

Alexander Schmalcz erhielt seinen ersten Klavierunterricht als Mitglied des Dresdner Kreuzchores. Er studierte an der Musikhochschule Dresden, wechselte für zwei Jahre an das Utrechter Conservatorium und vollendete seine Studien bei Iain Burnside und Graham Johnson an der Guildhall School of Music and Drama in London, wo er den Gerald Moore Award 1996 und den Megan Foster Accompanist Prize gewann. Mit seinem Klaviertrio ging er 1995 als Gewinner aus dem Wettbewerb des Nederlands Impresariaat hervor.

Neben Auftritten bei Musikfestivals wie der Schubertiade Schwarzenberg, den Salzburger Festspielen, dem Schleswig-Holstein Musik Festival, den Schwetzingen Festspielen, dem Tanglewood Festival oder dem Prager Frühling gastiert der gefragte Liedbegleiter in den großen Musikzentren Europas, Amerikas, Japans und Koreas. Konzerte führten ihn u.a. in die Wigmore Hall London, Concertgebouw Amsterdam, den Wiener Musikverein, die Berliner Philharmonie, das Leipziger Gewandhaus, die Kölner Philharmonie, das Théâtre du Châtelet Paris, das Théâtre Royal de la Monnaie Bruxelles, das Royal Opera House Covent Garden London, das Kennedy Center Washington D.C., das Seoul Arts Centre und die Tokyo Opera City Hall sowie in das Haus Wahnfried Bayreuth und die Frauenkirche Dresden.

Alexander Schmalcz arbeitet mit Sängern wie Grace Bumbry, Anna Tomowa-Sintow, Peter Schreier, Matthias Goerne, Ludwig Grabmeier, Inessa Galante, Eva Mei, Renée Morloc, Christiane Oelze, Hanneke de Wit und Stephan Loges zusammen. Kammermusikpartner sind unter anderem der Oboist Albrecht Mayer und der Klarinettist Dimitri Ashkenazy sowie der Schauspieler Hans-Jürgen Schatz.

Seine vielfältigen beruflichen Erfahrungen gibt Alexander Schmalcz gerne an den Nachwuchs weiter. Er unterrichtet seit 1999 an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf und weltweit in Meisterkursen.

Sein umfangreiches Liedrepertoire ist dokumentiert durch zahlreiche Aufnahmen für Rundfunk- und Fernsehanstalten wie NHK, BBC, BR, SWR und den Niederländischen Rundfunk. Zu seinen CD-Einspielungen zählen u.a. Lieder von Mozart, Zilcher, Schubert, Wagner und Franz Liszt mit Konrad Jarnot sowie Lieder von Schumann und Brahms mit Stephan Loges. Die 2011 bei harmonia mundi veröffentlichte CD „Nacht und Träume“ mit Schubert-Liedern, interpretiert von Matthias Goerne, hat ein überaus positives Presseecho erfahren.